

Die Blasbalgtrater sen, souweit i wäß, keen Maler Porträt g'schtanna. Dr Granza Martles Happer wär' sou 'n Konterfei würdi g'waa. Vitrolblaua Gukeli hatr g'hot und wia a General auf'm Feldharrnhüg'l war er auf seim Trittbrett g'schtanna. Immer hatr Kanter klopf' müß', wenn as groaßa Amen kumma it. Des hatr Martla standi verschlaff'n. Doch manchmal hat aa dr Martl: an dr Org'l geklopft, wenn dr Kanter auf dr Org'lbenk auf dr Tastatur nab'nhigelangt hat. Des war kee Majestätsbeleidigung, denn dr Martla und dr Kanter war'n sunst dia besta Spez'l. Sei' Revier hinter dr Org'l it 'n Granza Martles Happer über alles ganga. G'schwärnt hatr wia Kläähumm'l, wenn die Dracksbuam ihr' Nama mit'r Taschamesser nei dr Org'l g'schnitzt höm. O, di Lausbüeberei, hatr beim Pfarrer lametiert. Ohna Erfolg. Dia heuti Jüged war mit'm Martla auf Kriegsfuß g'schtanna. —

Alter Blasbalgtrater! Valet! Dei Zeit it rüm. Wie lang dauert's nu, nacherts sen dei Zunftkumpana alla überflüssi. Schier baamt si a weng as Harz auf gäigr dara Motorazeit. As gätt souviel an Wart derbei schleuf'n. An beschauli'n Wart, an menschl'n Original. Wie beim Handwerk die Schablona- und Serienarbet alles Erfinna überflüssi' mecht, sou wird aa beim Mensch'n as Original, dr „handgearbet“ Charakter immer unkommoder. Schod derfür. Ober as läßt si nex aufhalt'. —

Unner alt's Stadtla im Meegrund hat a elektrischa Org'l. Alles fräät si über dara Neuerung. När dr Granza Martles Happer trauert seim Blasbalg nach.

Fuchzig Jahr! Die mästa spür'n des nit und könna sou a Trenning nit verstäh'. Fer manch'n Blasbalgtrater kann des a Nog'l zum Sarg sei'. Wöll'n mer hoff', daß dr Martla drüber wagkummt. —

Mei letzter Wunsch

Dreiviertels bin i auf'm Barg
und saach' aa scho mei Ziel.
Oft war as Lab'n racht überzwarch,
und oft war'sch aa a Spiel.
A grod wie bei dr Lotterie,
wu salt'n mer gewinnt,
wu jeda Hoffning grod als wie
dr Sand im Sieb verrinnt.
Doch hat die Sunna aa gelacht,
drüm will i dankbar sei',
hat Bluma mer am Wag gebracht,
und manch'n schöäna Mai.
Mei Wan(d)erstab war Heemetlieb',
lang drauss'n in dr Frem(d),
und war mei Harz voar Schna trüeb,
its g'sund wor'n när derhem.
Dort möcht' i ausruah' wia Kind,
wääch, wie im Motterarm,
möcht' dort mein' letzt'n Fried'n fin(d),
a Platzla aa beim Starb'n. —

Hanns Rupp